



KPG NEWS

INFORMATIONEN IHRER PENSIONS KASSE, WWW.PK.GR.CH

Mit gleicher Post erhalten Sie den Steuerausweis für das Jahr 2011. Die Kantonale Pensionskasse Graubünden wünscht Ihnen ein erfreuliches 2012.

Ausbau Immobilienportfolio

Das Portfolio an direkten Immobilien wurde weiter ausgebaut. In Pontresina und in Malans sind neue Häuser im Bau. Insgesamt entstehen 41 neue Mietwohnungen. Obwohl die Mehrfamilienhäuser im Berichtsjahr noch nicht fertig gestellt wurden, konnten bereits eine ganze Reihe Mietverträge abgeschlossen werden.

Keine Teuerungszulage 2012

Die Verwaltungskommission hat beschlossen, 2012 keine Teuerungszulagen auf Renten auszurichten. Dieser Beschluss steht im Einklang mit dem Bundesrecht und den anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften, die keine Leistungsverbesserungen zu Lasten der Kasse zulassen, solange die Wertschwankungsreserve nicht aufgebaut ist und keine freien Mittel bestehen. Angesichts der negativen Teuerung per Ende November 2011 bleiben auch die Grundlöhne der Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung 2012 unverändert.

Unveränderter Umwandlungssatz

Der Umwandlungssatz für 65-jährige Rentner bleibt im 2012 unverändert bei 6.55%. Er ist in den letzten Jahren von 7.2% im 2005 schrittweise auf 6.55% im Jahre 2010 reduziert worden. Steigende Lebenserwartung und sinkende Renditemöglichkeiten an den Finanzmärkten waren verantwortlich für diese Rückstufung. Renten werden im Zeitpunkt des Eintritts der Person ins Rentenalter festgelegt. Eine später beschlossene Reduktion des Umwandlungssatzes ist für laufende Renten unbeachtlich, denn diese werden in der Schweiz nicht gekürzt.

Umfassend informiert werden Sie zudem auf unserer Internetseite: www.pk.gr.ch

Chur, Januar 2012

Mitteilung an Rentenbeziehende

Sehr geehrte Rentenbeziehende

Die Kantonale Pensionskasse Graubünden (KPG) hat im 2011 eine Rendite von ca. 0.8% auf dem Gesamtvermögen erzielt. Diese Rendite lässt sich im Vergleich mit der Pensionskassenbranche (Vergleichsgrösse: CS Pensionskassenindex) durchaus sehen. Leider reichte sie aber nicht aus, um den Deckungsgrad zu stabilisieren. Dazu hätte eine Rendite von rund 3% erreicht werden müssen. Der Deckungsgrad sank auf rund 97%. Exakte Angaben stehen erst nach der Erstellung des Jahresabschlusses im März/April 2012 zu Verfügung.

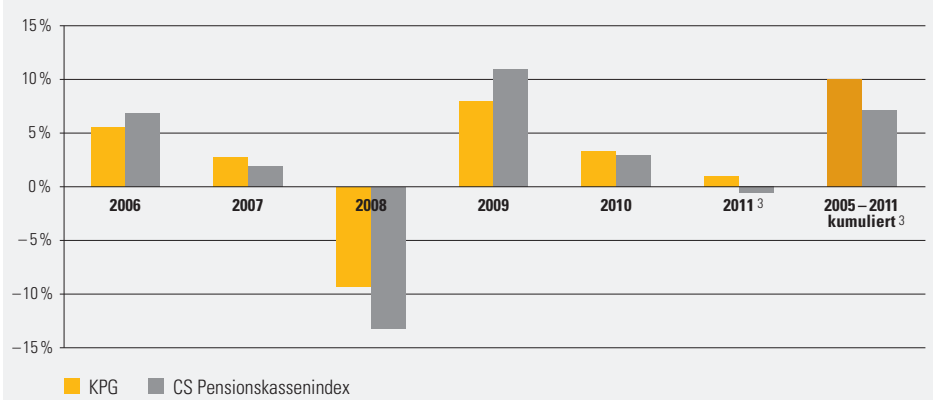
Die Ausgangslage für das Jahr 2011 war schwierig: Zinssätze bei Obligationen unter 2% pro Jahr machten «sichere» Anlagen uninteressant und erhöhten den Druck, in risikoreichere Anlageklassen zu investieren. Diese schienen nach dem bereits erfolgten starken Kursanstieg indes auch nicht mehr günstig¹. Zudem war die konjunkturelle Entwicklung von grosser Unsicherheit geprägt. «Nachwehen» der Wirtschafts- und Finanzkrise von 2008/09 waren noch zu spüren.

Immer wieder aufkeimende Krisenherde² haben eine unverändert vorsichtige Umsetzung der Anlagestrategie als ratsam erscheinen lassen. Dem Risiko, Geld zu verlieren hat die KPG erneut mehr Bedeutung beigemessen als dem Risiko, eine Kaufgelegenheit zu verpassen. Es hat sich gelohnt. Zu dem im Branchenvergleich ansprechenden Ergebnis hat auch der umfangreiche Bestand an Immobilien beigetragen, eine nach wie vor wichtige Anlagekategorie.

Leider ist die Ausgangslage für 2012 nicht einfacher: Die KPG befindet sich weiterhin in einer Unterdeckung. Die Zinsen sind nochmals gesunken und die Risiken eines Wirtschaftsabschwungs grösser als vor einem Jahr. Es bleibt ein anspruchsvolles Unterfangen, die für die aktuellen Vorsorgeleistungen erforderlichen Vermögenserträge zu erzielen.

Nachfolgende Grafik zeigt, wie sich die Rendite der KPG im Vergleich zu anderen Pensionskassen (dargestellt am CS Pensionskassenindex) seit der Ausfinanzierung entwickelt hat.

Renditeentwicklung seit Ausfinanzierung (01.01.2006 – 31.12.2011)



¹ Zum Beispiel ist der Weltaktienindex von März 2009 bis Dezember 2010 knapp 70% angestiegen

² Staatsschulden USA, Staatsverschuldung in verschiedenen EU-Ländern, kriselndes europäisches Bankensystem, Euro-Vertrauenskrise, Rezessionsbefürchtungen

³ Die Renditen für das 4. Quartal 2011 sind noch nicht bekannt. Sie basieren auf einer Annäherung.